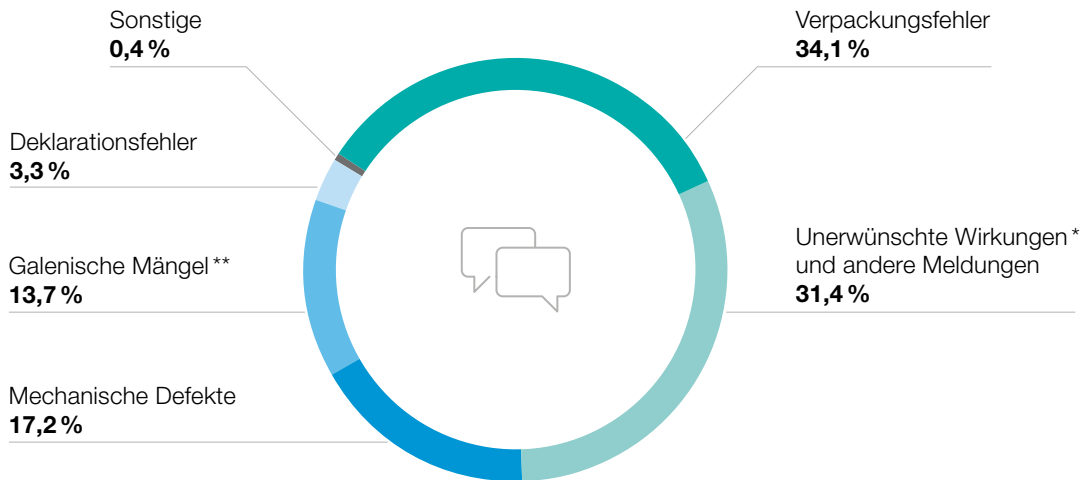


MELDUNGEN VON ARZNEIMITTLRISIKEN AN DIE ARZNEIMITTELKOMMISSION

Die Warnmeldungen der Arzneimittelkommission über Arzneimittelrisiken leisten einen wichtigen Beitrag zum Verbraucherschutz: Apothekerinnen und Apotheker prüfen Arzneimittel und melden Qualitätsmängel an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK). Falls nötig, gibt die Kommission nach Erfassung und Bewertung der gemeldeten Arzneimittelrisiken Warnmeldungen heraus.

Gründe von Meldungen an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) im Jahr 2025



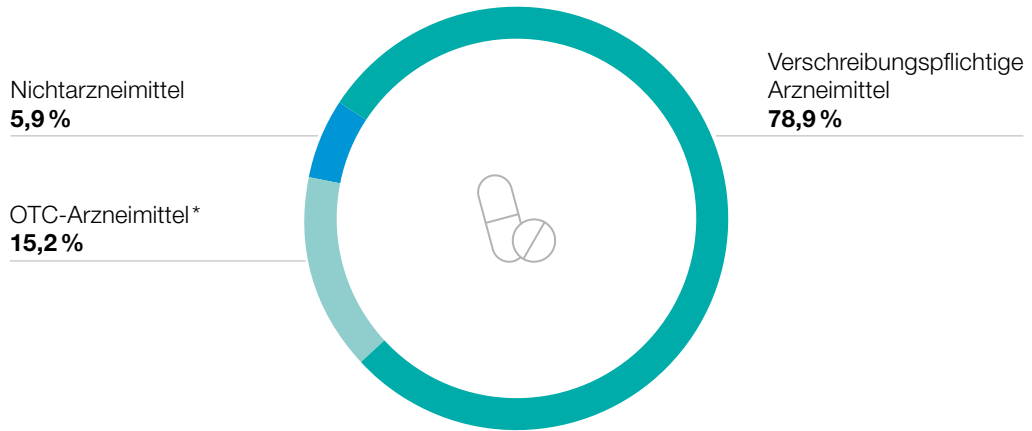
	2023		2024		2025	
	Absolut	Absolut	Absolut	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	
Verpackungsfehler	2.779	4.613	3.798	34,1 %	-17,7 %	
Unerwünschte Wirkungen* und andere Meldungen	2.631	2.820	3.498	31,4 %	24,0 %	
Mechanische Defekte	1.220	1.822	1.916	17,2 %	5,2 %	
Galenische Mängel**	1.038	1.219	1.530	13,7 %	25,5 %	
Deklarationsfehler	428	394	368	3,3 %	-6,6 %	
Sonstige	224	14	44	0,4 %	214,3 %	
Insgesamt	8.320	10.882	11.154	100,0 %	2,5 %	

* Meldungen von Verdachtsfällen zu Arzneimitteln und anderen Produktgruppen.

** Herstellungs- / technologische Mängel.

Quelle: Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)

Risiken nach Arzneimittelgruppen im Jahr 2025



	2025	
	absolut	Anteil
verschreibungspflichtige Arzneimittel	8.795	78,9%
OTC-Arzneimittel*	1.697	15,2%
Nichtarzneimittel	662	5,9%
Insgesamt	11.154	100,0%

* OTC = Over The Counter = Über den Handverkaufstisch = rezeptfreie Arzneimittel
 Quelle: Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)